

# Zwischen Glühpunsch und besinnlichem Gebet

*Bei einem Spaziergang durch Biberach kommt die Weihnachtsstimmung von ganz allein*

Von Stefanie Pfäffle

**HEILBRONN** Gewerbegebiete sind selten ein Hort weihnachtlicher Besinnlichkeit. In Biberach ist das anders. Wer da bis fast ganz nach hinten fährt, dort, wo die Fahrer der großen Lkw mit Engelsgeduld ihre Trucks ein Stück nach vorne und zurück manövrieren, der erlebt eine kleine Überraschung. Das Gelände der Marbach-Gruppe hat sich in einen kleinen Winterwunderwald mit zahlreichen glitzernden Tannenbäumen verwandelt, die diesem betriebsamen Ort einen kleinen Hauch Magie verleihen.

Doch auch im restlichen Dorf gibt es einiges an Weihnachtsstimmung zu entdecken.

**Mini-Weihnachtsmarkt** Genau gegenüber dem Blitzer am Ortsausgang Richtung Heilbronn steht eine kleine Hütte. Geschmückt mit Tannenzweigen, Schnee und Glitzer, flankiert von einem großen, aufblasbaren Weihnachtsmann wirkt sie wie ein Miniweihnachtsmarkt. „Normalerweise stehen wir hier mit unserem Foodtruck, aber weil der jetzt drei Wochen bei SAP im Einsatz ist, wollten wir hier trotzdem ein biss-



Mit seiner Weihnachtshütte verbreitet Rouven Maisenhelder Weihnachtsstimmung und Leckereien.

Fotos: Stefanie Pfäffle

chen Weihnachtsstimmung verbreiten“, erzählt Rouven Maisenhelder, Inhaber der Firma Roadbar. Deren Lager befindet sich direkt hinter der Hütte, in der es neben verschiedenen Burgern passend zur Jahreszeit auch Glühpunsch gibt. „Coronabedingt wurden alle Veranstaltungen gecancelt, deswegen haben wir eine Alternative gesucht und stehen seit

Anfang April eben hier.“ Und auch wenn der Foodtruck weg ist, werden die Speisen weiter gerne angenommen. „Wir können damit überleben“, freut er sich.

**Adventskranz-Brunnen** Von hier aus ist auch gut das Hochhaus zu sehen, dessen oberstes Stockwerk dank jeder Menge Lichterketten



Das Gelände der Marbach-Gruppe ist ein glitzernder Weihnachtswald.

gülden vor sich hin leuchtet. Vorbei an den schön geschmückten Fenstern der Einzelhändler führt der Spaziergang Richtung evangelische Pfarrkirche St. Cornelius und Cyprian. Auf der Kirchenmauer von der Straße aus gesehen sitzt ein funkeln-der Stern neben dem anderen – ein wahrlich festlicher Anblick. Ebenso wie der mit Tannengrün, Sternen

und riesigen Kerzen zum Adventskranz umgestaltete Biberbrunnen.

Die katholischen Kollegenträger ihren Teil zur Weihnachtsstimmung bei. Selten war es wohl einfacher, die Adventszeit besinnlich zu verbringen. An den Adventssonntagen lädt die katholische Kirchengemeinde St. Cornelius und Cyprian – ja, die beiden Konfessionen haben ihre Gotteshäuser demselben Patrozinium gewidmet – um 17 Uhr daher zum Hören biblischer Texte, zum Lauschen der Musik, zum Schauen des Kerzenlichts und zum Beten.

**Merkwürdiges Paket** Zurück in die Dunkelheit, die an vielen Ecken von Lichterketten erhellt wird. An der Durchgangsstraße hat jemand seine Eibe so geschickt und netzartig mit Lichtern überzogen, dass man auf den ersten Blick denkt, das kann nicht echt sein – doch der Griff in die Nadeln beweist: Es ist. Treppenaufgänge und Balkongeländer, Vorgärten und Fenster – es gibt viel zu entdecken. Und dann ist da ein großes rotes Paket, das vor einem Haus steht und merkwürdig brummt. Nach kurzer Wartezeit hebt sich der Deckel und ein fröhlicher Weihnachtsmann steigt empor.